

MIT DIREKTKREDITEN

ZUM WANDEL BEITRAGEN

Direktkredite sind eine Form solidarischer Finanzierung mit direkt geliehenem Geld von Menschen, die unser Projekt unterstützenswert finden. Für alle, die Ersparnisse haben, bietet sich so auch die Gelegenheit einer sinnvollen, sozialen, ökologischen und nachhaltigen Geldanlage. Direktkredite sind mit unterschiedlichen Laufzeiten ab 500 € möglich. Der Zinssatz ist von den Kreditgebenden zwischen 0 % und 1,5 % frei wählbar. Bei Direktkrediten handelt es sich um Nachrangdarlehen. Das heißt, dass im Insolvenzfall ein Bankkredit zuerst bedient wird. Direktkredite sind also nicht risikofrei. Aber die langjährige Erfahrung von Mieterhaus Syndikat und GLS Bank mit diesem Modell zeigt, dass das Risiko des Scheiterns sehr gering ist. Weitere Informationen unter www.syndikat.org/de/direktkredite

FÜHLST DU DICH ANGESPROCHEN?

Möchtest du unser Wohnprojekt durch einen Direktkredit unterstützen?

Dann melde dich bei uns unter

communa@riseup.net

Wir lassen dir dann detaillierte Informationen zu Direktkrediten und unserem Vorhaben zukommen. Wenn alle Fragen geklärt sind und du dich dafür entscheidest uns mit einem Direktkredit zu unterstützen, wird zwischen dir und dem Wohnprojekt ein Direktkreditvertrag abgeschlossen.

DAS SIND WIR

Unsere Kerngruppe besteht aus Carsten (57), Elu (65) und Silke (47). Kennengelernt haben wir uns bei unseren politischen Aktivitäten und wollen nun gemeinsam ein Wohnprojekt starten und beleben. Wir suchen nach einem Objekt in Norddeutschland, das möglichst vielen unserer Wünsche entspricht und für den Aufbau des Projekts geeignet ist. Außerdem kümmern wir uns um eine solide Finanzierung in Zusammenarbeit mit dem Mieterhaus Syndikat und der GLS Bank.

SO KANNST DU UNS UNTERSTÜTZEN

- * **dem Projekt einen Direktkredit geben**
- * **spenden**
- * **uns ein geeignetes Objekt vermitteln**
- * **bei Umbau und Sanierung helfen**
- * **diesen Falter an andere weitergeben, die uns möglicherweise unterstützen möchten**

KONTAKT

COMMuna e.V.
Carsten Orth
Offenau 63
25335 Bokholt-Hanredder
04121 483977
communa@riseup.net

SPENDENKONTO

GLS Bank
Empfänger: COMMuna e.V.
IBAN: DE44 4306 0967 2072 7098 00
BIC: GENODEM1GLS

Dieser Falter ist selbst gedruckt auf Recyclingpapier (aus 100% Altpapier).

GELEBTE ZUKUNFT



DIE WELT BRAUCHT WANDEL

Es ist offensichtlich: die Welt im Würgegriff von Profitinteressen bringt immer mehr Armut, Krieg und Umweltzerstörung hervor. Wir brauchen dringend einen Wandel hin zu einer Welt, in der sich das Zusammenleben solidarisch, friedlich und umweltverträglich organisiert. In der das "gute Leben" für alle möglich ist: ein einfaches Leben in sozialer und materieller Zufriedenheit, nicht auf Kosten anderer und nicht auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlagen. Für diesen Wandel bedarf es neben einer Reihe grundlegender politischer Veränderungen auch der Schaffung alternativer Strukturen, in denen zukunftsfähige Formen des Zusammenlebens, des Wirtschaftens und des Arbeitens entwickelt, ausprobiert und praktiziert werden können.

WIR FANGEN SCHON MAL AN . . .

WIR STARTEN EIN WOHNPROJEKT

In einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt auf dem Land wollen wir mit 10 bis 20 Menschen selbstorganisiert zusammen wohnen und leben. Die Mieten sollen bezahlbar und den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst sein. Mit Unterstützung des Mietshäuser Syndikats möchten wir einen Resthof erwerben und nach unseren Bedürfnissen gestalten. So sollen mehrere Wohneinheiten, Gemeinschaftsräume, Werkstätten, Büros und Veranstaltungsräume geschaffen werden. Auf dem Grundstück soll ausreichend Platz sein für Freiräume, Bauwägen und für einen Obst- und Gemüsegarten zur Selbstversorgung. Die von uns benötigte Energie möchten wir weitestgehend selbst erzeugen durch erneuerbare Quellen, wie Sonne, Wind und Biogas aus organischen Abfällen.

EXPERIMENTIERRAUM FÜR ZUKUNFTSFÄHIGE LEBENSWEISEN

Über die Schaffung der Infrastruktur für ein gemeinschaftliches Leben hinaus, soll unser Projekt auch Experimentierraum für zukunftsfähige Lebensweisen und Lernstätte für kooperatives Verhalten sein. Besonders wichtig ist uns ein gleichberechtigtes und solidarisches Miteinander. Über alle Belange, die das Projekt betreffen, wollen wir basisdemokratisch nach dem Konsensprinzip entscheiden und wir möchten Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung praktizieren und weiterentwickeln. Außerdem soll es möglich sein, kollektive Formen des Arbeitens und Wirtschaftens - bis hin zur solidarischen Ökonomie - zu erproben. So möchten wir dazu beitragen, die Energieverschwendung des gesellschaftlichen Gegeneinanders durch die Kraft der Zusammenarbeit für eine gemeinsame Zukunft zu ersetzen.



BASIS FÜR POLITISCHES ENGAGEMENT

Neben einem Ort des Zusammenlebens soll unser Wohnprojekt auch eine Basis sein für weiteres politisches Engagement der Bewohner*innen und der Menschen in der Region. Unser Anliegen dabei ist, die politischen Veränderungen anzustoßen, die für einen Wandel hin zu einer "besseren Welt" erforderlich sind. Wir möchten dazu beitragen, dass sich Menschen unabhängig informieren können und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in Handlungen umsetzen. Handlungen im Sinne von kreativen und gewaltfreien Aktionen. Handlungen, die stetig und konsequent durchgeführt den nötigen „Druck von unten“ erzeugen können, um bei den politisch Verantwortlichen ein Umdenken und Umsteuern zu bewirken. Dabei ist es auch unser Ziel durch die Stärkung linker emanzipatorischer Strukturen auf dem Land dem Rechtsextremismus den Boden zu entziehen.

DAS MIETSHÄUSER SYNDIKAT

Unser Projekt soll Mitglied im Mietshäuser Syndikat werden. Das Mietshäuser Syndikat ist ein Verbund selbstorganisierter Wohnprojekte und hat das Ziel gemeinschaftlichen Wohn- und Lebensraum dem Immobilienmarkt und somit der Spekulation zu entziehen. Das Syndikatsmodell hat sich als Organisationsform bereits in über 100 Wohnprojekten bewährt. Es stellt sicher, dass das Projekt dauerhaft in den Händen der Bewohner*innen bleibt. Die verschiedenen Wohnprojekte des Mietshäuser Syndikats sind in Größe und Lage sehr unterschiedlich. Allen gemeinsam ist der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum, in dem es sich selbstbestimmt leben lässt und der nicht durch Hausverkauf oder Umnutzung bedroht ist. Weitere Informationen unter www.syndikat.org

DIE FINANZIERUNG

Das Wohnprojekt finanziert sich langfristig über die Mietzahlungen der Bewohner*innen. Die Immobilie sowie Umbau und Sanierung werden durch Bank- und Direktkredite und einen Anteil Eigenkapital finanziert. Durch die regelmäßigen Mieteinnahmen werden dann die Kredite samt Zinsen über einen längeren Zeitraum abbezahlt. Immobilienfinanzierung ist bei den meisten Banken gern gesehen, da das Risiko recht überschaubar ist. Allerdings wird ein relativ hoher Anteil an Eigenkapital verlangt, meist etwa ein Drittel der gesamten Kauf- und Investitionskosten. So viel Geld können Gruppen, die ein Wohnprojekt starten wollen, in der Regel nicht aufbringen. Mit Direktkrediten lässt sich diese Finanzierungslücke schließen. Die mit dem Mietshäuser Syndikat eng zusammenarbeitende GLS Bank akzeptiert Direktkredite als Eigenkapitalersatz.